

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
Problemstellung	1
Ziel der Bearbeitung	2
A. Entwicklung der Bildungspolitik bis Maastricht	3
I. Grundlagen für die Bildungspolitik vor Maastricht nach dem EWGV	3
1. Grundlagen für den Bildungsbereich im Primärrecht	3
a) Spezielle primärrechtliche Grundlagen	4
aa) Art. 128 EWGV	5
bb) Art. 57 Abs. 1 EWGV	6
cc) Art. 118 EWGV	7
b) Allgemeine und akzessorische Zuständigkeitsgrundlagen ...	7
aa) Vertragslückenschließungsverfahren gemäß Art. 235 EWGV	7
bb) Akzessorische Freizügigkeitsrechte der Art. 48 ff. EWGV	8
cc) Allgemeines Diskriminierungsverbot des Art. 7 EWGV	8
2. Maßgebliches Sekundärrecht für die Bildungspolitik	9
a) Beschluß 63/266 EWG	9
b) Verordnung 1612/68	10
c) Erklärungen und Aktionen der Gemeinschaften	10
d) Erasmus-Programm	12
e) Aufenthaltsrichtlinie	14
II. Rechtsprechung des EuGH auf dem Gebiet der Bildungspolitik vor Maastricht	14
1. Rechtsprechung des EuGH bis zum Gravier-Urteil	15
a) Casagrande-Urteil des EuGH	15
aa) Sachverhalt und Kernsätze	15
bb) Rechtliche Grundlagen der Entscheidung	16
cc) Bewertung in der Literatur	17
dd) Ergebnis und Würdigung des Urteils	18
b) Forcheri-Urteil des EuGH	18
aa) Sachverhalt und Kernsätze	18
bb) Rechtliche Grundlagen der Entscheidung	20
cc) Bewertung in der Literatur	21

dd)	Ergebnis und Würdigung des Urteils	22
2.	Gravier-Rechtsprechung und die Folgeurteile	22
a)	Gravier-Urteil des EuGH	22
aa)	Sachverhalt und Kernsätze	23
bb)	Rechtliche Grundlagen der Entscheidung	24
cc)	Rechtsfragen	25
(1)	Die erste Rechtsfrage und der Meinungsstand	25
(a)	Uferlose Ausdehnung des Anwendungsbereichs	26
(b)	Verwendung von rechtlich nicht relevanten Akten der Gemeinschaft	27
(c)	Gesetzgebung wird durch Richterrecht ersetzt	27
(d)	Stellungnahme	28
(2)	Die zweite Rechtsfrage und der Meinungsstand	29
(a)	Bewertung durch den EuGH	29
(b)	Zustimmung in der Literatur	30
(c)	Kritische Stimmen in der Literatur	31
(d)	Stellungnahme	32
dd)	Folgen der Entscheidung	32
ee)	Aufenthaltsrecht	33
(1)	Recht aus Art. 7 EWGV auf Bildungszugang hat selbständiges Aufenthaltsrecht zur Folge	33
(2)	Aufenthaltsrecht ist Voraussetzung für Bildungszugang aus Art. 7 EWGV	34
(3)	Stellungnahme	34
b)	Blaizot-Entscheidung des Gerichtshofs	35
aa)	Sachverhalt und Kernsätze	35
bb)	Rechtliche Grundlagen der Entscheidung	36
cc)	Hochschulstudium als Teil der Berufsausbildung im Sinne des Art. 128 EWGV	36
dd)	Ablehnende Stimmen	38
ee)	Stellungnahme	38
ff)	Folgen der Entscheidung	40
c)	EuGH-Entscheidung Lair	40
aa)	Ablehnende Stimmen in der Literatur	41
bb)	Stellungnahme	41
cc)	Folgen der Entscheidung	41
d)	Ergebnisse der Urteile bis 1989	42
3.	Erasmus-Rechtsprechung des EuGH	42

a) Sachverhalt und Kernsätze	42
b) Rechtliche Grundlagen	43
c) Vereinbarkeit des Erasmus-Programms mit Art. 128 EWGV	44
aa) Berufsausbildung im Sinne von Art. 128 EWGV	44
(1) Erste Aktion: Schaffung und Aufrechterhaltung eines Europäischen Hochschulnetzes	44
(a) Wesentlicher Inhalt der ersten Aktion	44
(b) Ausbildungsaspekt der ersten Aktion	45
(c) Forschungsaspekt der ersten Aktion	45
(aa) Programm enthält keine Forschungs- elemente	45
(bb) Programm enthält Forschungselemente .	46
α) Auffassung des Gerichtshofs	46
β) Einlassungen des Rates	47
(cc) Stellungnahme	47
(2) Zweite Aktion: Stipendien für Studenten	47
(a) Fehlender Ausschluß allgemeinbildender Hochschulstudiengänge	48
(b) Position des EuGH	48
(c) Stellungnahme	49
(3) Dritte Aktion: Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität durch akademische Anerkennung von Diplomen und Studienzeiten	49
(a) Eingrenzung des Art. 128 EWGV in Ansehung von Art. 57 EWGV	50
(b) Abgrenzung des Art. 128 EWGV zu Art. 57 EWGV durch den EuGH	50
(c) Stellungnahme	51
bb) Allgemeine Grundsätze zur Durchführung einer ge- meinsamen Politik zur harmonischen Entwicklung sowohl der einzelnen Volkswirtschaften als auch des Gemeinsamen Marktes	52
(1) Gemeinsame Politik	52
(a) Wortlautauslegung	52
(aa) Gemeinsame Politik in Art. 128 EWGV als reine Kooperation	53
(bb) Verbindlichkeit unbenannter Rechtshand- lungen und lediglich unverbindliche Ziel- vorgaben im Rahmen von Art. 128 EWGV	55
(cc) Stellungnahme	56
(b) Zwischenergebnis	58

(2) Beitrag zur harmonischen Entwicklung sowohl der einzelnen Volkswirtschaften als auch des Gemeinsamen Marktes	59
(a) Rechtsprechung des EuGH	60
(b) Gegenposition	60
(c) Stellungnahme	61
(3) Allgemeine Grundsätze	62
(a) Wortlautauslegung	62
(aa) Rechtsprechung des EuGH	62
(bb) Wortlautauslegung des Begriffs "allgemeine Grundsätze" in der Literatur	63
(cc) Position des Rates	64
(dd) Position des Generalanwalts Mischo	64
(ee) Position der Kommission	65
(ff) Stellungnahme	65
(gg) Zwischenergebnis	69
(b) Ausschluß durch den Ratsbeschluß 63/266	70
cc) Systematische Auslegung in bezug auf Art. 128 EWGV	70
(1) Verhältnis von Art. 128 EWGV zu Art. 57 Abs. 1 EWGV	71
(2) Stellung des Art. 128 EWGV im Vertrag	71
(3) Schlußfolgerungen aus Art. 3 EWGV	72
(4) Auslegung des Art. 128 EWGV in Ansehung von Art. 118 EWGV	74
(5) Auslegung des Art. 128 EWGV anhand der Art. 41 lit a) und 125 EWGV	74
(6) Verfahrensanforderungen des Art. 128 EWGV	76
(7) Zwischenergebnis	79
dd) Teleologische Auslegung	79
(1) Bewertung des Beschlusses 63/266 als Grundlage für den Erlaß von Aktionsprogrammen	79
(2) Die Verwendung von <i>implied powers</i>	84
(3) Verknüpfung von <i>implied powers</i> und <i>effet utile</i>	86
(4) Spezielle Kritik an der Erasmus-Entscheidung	88
(a) Praktische Wirksamkeit anders erreichbar	88
(b) Inanspruchnahme nicht übertragbarer Kompetenzen	89
(c) Verstoß gegen das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	93
(d) Stellungnahme	94

(5) Zwischenergebnis	96
III. Ergebnis des ersten Teils	96
B. Entwicklung der Bildungspolitik nach Maastricht und Amsterdam	97
I. Grundlagen für den Bereich der Bildungspolitik nach Maastricht und Amsterdam	97
1. Grundlagen für den Bildungsbereich im Primärrecht	98
a) Spezielle Zuständigkeitsgrundlagen im EGV	98
aa) Art. 149 EGV	98
bb) Art. 150 EGV	99
cc) Anerkennung von Diplomen gemäß Art. 47 Abs. 1 EGV	100
dd) Art. 140 EGV	100
ee) Art. 146 EGV	100
b) Allgemeine und akzessorische Grundlagen im EGV	101
aa) Erweiterte Zielbestimmungen und Tätigkeitsbereiche des EGV nach Art. 2 und 3 EGV	101
bb) Prinzipien des Art. 5 EGV	101
cc) Vertragslückenschließungsverfahren gemäß Art. 308 EGV i.V.m. den geänderten Zielbestimmungen der Art. 2, 3 EGV	102
dd) Akzessorische Freizügigkeitsrechte der Art. 39 ff. EGV	102
ee) Allgemeines Diskriminierungsverbot gemäß Art. 12 Abs. 1 EGV	103
2. Neues Sekundärrecht auf Grundlage des EGV	103
a) Leonardo-da-Vinci-Programm	103
b) Sokrates-Programm	105
c) Dritte Phase des Programms Jugend für Europa	108
d) Weiteres Sekundärrecht und vorbereitende Aktivitäten	108
II. Veränderung der Gemeinschaftskompetenzen im Bereich der Bildungspolitik	110
1. Reichweite der Art. 149, 150 EGV	110
a) Meinungsstand	110
aa) Klare Rechtsgrundlagen wurden geschaffen	110
bb) Einschränkung der Kompetenzen	111
cc) Erweiterung der Kompetenzen	113
dd) Erweiterungen und Beschränkungen der Kompetenzen	114
ee) Rechtsprechung des EuGH ist abzuwarten	114
ff) Stellungnahme	115

b)	Verhältnis der Art. 149, 150 EGV zu Art. 2 Abs. 1 5. Spiegelstrich EUV	115
aa)	Umfang des Kompetenzbestands	115
	(1) Einschränkungen müssen möglich bleiben	116
	(2) Bestand umfaßt die Entwicklung bis Maastricht I	117
	(3) Stellungnahme	118
	(4) Übertragbarkeit der Rechtsprechung des EuGH zum gemeinschaftlichen Besitzstand von Beitrittsstaaten	120
bb)	Ausdehnung des Kompetenzbestands und Art. 2 EUV	122
	(1) Ausdehnung in Ansehung von Art. 2 EUV ist nicht möglich	123
	(2) Ausdehnung in Ansehung von Art. 2 EUV bleibt möglich	123
	(3) Stellungnahme	124
	(4) Zwischenergebnis	125
c)	Art der neuen Gemeinschaftskompetenzen	125
aa)	Komplementäre Kompetenzen / System von Parallelzuständigkeiten	126
bb)	Konkurrierende Kompetenzen	127
cc)	Gleichsetzung nichtausschließlicher Kompetenzen mit konkurrierenden Kompetenzen	127
dd)	Stellungnahme	128
2.	Einordnung der Art. 149, 150 in den EGV	129
a)	Verhältnis der Art. 149, 150 EGV zum Subsidiaritätsprinzip des Art. 5 EGV	129
aa)	Inhaltliche Konkretisierung des Subsidiaritätsprinzips durch Amsterdam	130
bb)	Herkunft des Subsidiaritätsprinzips	131
	(1) Vorverständnis erforderlich	131
	(2) Sinngehalt ausschließlich aus vertraglichem Kontext	131
	(3) Stellungnahme	132
cc)	Standort des Subsidiaritätsprinzips in Art. 5 EGV	133
	(1) Subsidiaritätsprinzip ist in Art. 5 Abs. 2 und 3 EGV geregelt	133
	(2) Subsidiaritätsprinzip ist allein in Art. 5 Abs. 2 EGV geregelt	134
	(3) Rechtsprechung des EuGH	135
	(4) Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität	135

	(5) Stellungnahme	136
dd)	Subsidiaritätsprinzip des Art. 5 Abs. 2 EGV beinhaltet zwei wesentliche Tatbestandsmerkmale	137
ee)	Inhalt der Tatbestandsmerkmale des Art. 5 Abs. 2 EGV	139
	(1) "Ziele der in Betracht gezogenen Maßnahme"	139
	(2) "Auf Ebene der Mitgliedstaaten"	139
	(3) "Nicht ausreichend"	140
	(4) "Besser auf Gemeinschaftsebene"	142
	(a) Definitionen in der Literatur	143
	(b) Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität	143
	(c) Stellungnahme	143
ff)	Prüfungsreihenfolge	145
	(1) Prüfungsreihenfolge entgegen dem Wortlaut	145
	(2) Prüfungsreihenfolge mit dem Wortlaut	146
	(3) Prüfliste der Kommission	147
	(4) Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität	148
	(5) Stellungnahme	149
gg)	Konkrete Auswirkungen des Subsidiaritätsprinzips	150
	(1) Rechtscharakter der Gemeinschaft	150
	(a) Rückentwicklung zur internationalen Organisation möglich	150
	(b) Keine Rückentwicklung zur internationalen Organisation	151
	(c) Stellungnahme	151
	(2) Handlungspflicht der Mitgliedstaaten	153
	(a) Pflicht zum Handeln	153
	(b) Keine Pflicht zum Handeln	154
	(c) Stellungnahme	154
	(3) Handlungsvorrang für die Mitgliedstaaten	156
	(4) Kompetenzverteilungs- oder Kompetenzausübungsregelung	157
	(a) Kompetenzverteilungsregelung	157
	(b) Kompetenzausübungsregelung	158
	(c) Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität	159
	(d) Stellungnahme	159
	(5) Zwischenergebnis	160
hh)	Justitiabilität des Subsidiaritätsprinzips	161

(1) Art. 5 Abs. 2 EGV ist nicht justitiabel	161
(a) Wortlaut spricht gegen die Justitiabilität	162
(b) Ermessensspielraum zu groß	162
(c) Art. 5 EGV ist mit Art. 72 GG vergleichbar	162
(2) Art. 5 EGV ist justitiabel	164
(a) Art. 5 EGV ist mit Art. 72 GG nicht vergleichbar	164
(b) Wortlaut und systematische Argumente sprechen für die Justitiabilität	165
(c) Tatbestandsmerkmale "besser" und "nicht ausreichend" sind justitiabel	166
(3) Stellungnahme	167
ii) Haltung der Kommission zum Subsidiaritätsprinzip im Bildungsbereich	171
jj) Erwähnung des Subsidiaritätsprinzips in der Rechtsprechung des EuGH	172
kk) Mögliche Auswirkungen des Subsidiaritätsprinzips auf die Rechtsprechung des EuGH	173
(1) Konkrete Prüfung der Beachtung des Subsidiaritätsprinzips durch den EuGH	173
(2) Anwendung des <i>effet-utile</i> -Grundsatzes auf das Subsidiaritätsprinzip	175
ll) Zwischenergebnis	178
mm) Rechtsschutzmöglichkeiten	178
(1) Rechtsschutzmöglichkeiten der Mitgliedstaaten ...	178
(2) Rechtsschutzmöglichkeiten der Bundesländer	180
(a) Nichtigkeitsklage nach Art. 239 Abs. 1 EWGV	181
(b) Nichtigkeitsklage nach Art. 230 Abs. 4 EGV ...	181
(aa) Aktivlegitimation für die Bundesländer ..	181
α) Ablehnende Auffassung	182
β) Befürwortende Auffassung	182
χ) Stellungnahme	183
(bb) Klagegegenstand	183
α) Ausdehnung des Art. 230 Abs. 4 EGV hinsichtlich der anfechtbaren Rechtsakte	184
αα) Zustimmende Auffassung	184
ββ) Ablehnende Stimmen	185
χχ) Stellungnahme	185

	(α) Rechtscharakter der maßgeblichen Gemeinschaftsrechtsakte	185
	($\alpha\alpha$) Rechtscharakter des Sokrates-Programms ..	186
	($\beta\beta$) Rechtscharakter des Leonardo-da-Vinci-Programms	189
	($\chi\chi$) Zwischenergebnis	190
	(β) Ausdehnung der Klagemöglichkeiten auch auf normative Rechtsakte	191
	($\alpha\alpha$) Föderalistische Auslegung	191
	($\beta\beta$) Normgebundene Auslegung	192
	($\chi\chi$) Stellungnahme	192
	(c) Zwischenergebnis	196
	(d) Rechtsschutzmöglichkeit über das nationale Recht	196
nn)	Unmittelbare Anwendbarkeit des Art. 5 Abs. 2 EGV ...	198
	(1) Subsidiaritätsprinzip ist unmittelbar anwendbar ..	198
	(2) Subsidiaritätsprinzip ist nicht unmittelbar anwendbar	199
	(3) Stellungnahme	199
oo)	Zwischenergebnis	200
pp)	Art. 149, 150 EGV als Ausprägungen des allgemeinen Subsidiaritätsprinzips	201
	(1) Befürwortende Auffassung	201
	(2) Ablehnende Auffassung	203
	(3) Stellungnahme	204
qq)	Zwischenergebnis	206
rr)	Vereinbarkeit der wesentlichen Rechtsakte der Gemeinschaft mit dem Subsidiaritätsprinzip	207
	(1) Vereinbarkeit des Leonardo-da-Vinci-Programms mit dem Subsidiaritätsprinzip	207
	(2) Vereinbarkeit des Sokrates-Programms mit dem Subsidiaritätsprinzip	214
	(3) Zwischenergebnis	217
b)	Einfluß des Art. 5 Abs. 3 EGV auf die Art. 149, 150 EGV	218

aa)	Inhaltliche Konkretisierung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes durch Amsterdam	218
bb)	Inhalt des Art. 5 Abs. 3 EGV	218
cc)	Justitiabilität des Art. 5 Abs. 3 EGV	221
dd)	Konkrete Auswirkung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes auf die Bildungskompetenzen	221
ee)	Vereinbarkeit der wichtigsten Programme mit dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	223
	(1) Vereinbarkeit des Leonardo-da-Vinci-Programms ..	223
	(2) Vereinbarkeit des Sokrates-Programms	223
c)	Verhältnis der Art. 149, 150 EGV zu den Rechtsangleichungsvorschriften des EGV	224
aa)	Keine absolute Sperrwirkung des Harmonisierungsverbots	225
bb)	Absolute Sperrwirkung des Harmonisierungsverbots ..	226
cc)	Stellungnahme	227
d)	Verhältnis der Art. 39 ff. EGV zu Art. 149, 150 EGV	228
e)	Auswirkung der Niederlassungsfreiheit gemäß Art. 43 ff. EGV auf die Art. 149, 150 EGV und sonstige Bildungsrechte	229
f)	Auswirkung der Dienstleistungsfreiheit gemäß Art. 49 ff. EGV auf die Art. 149, 150 EGV und sonstige Bildungsrechte	230
aa)	Rechtsprechung des Gerichtshofs	230
bb)	Unterricht als Dienstleistung	231
	(1) Unterricht ist generell eine Dienstleistung	231
	(2) Bestimmte Formen des Unterrichts sind Dienstleistungen	232
	(3) Selbst privater Unterricht ist keine Dienstleistung	232
	(4) Stellungnahme	232
g)	Anwendungsbereich des Art. 12 Abs. 1 EGV in Ansehung der Art. 149, 150 EGV	235
aa)	Anwendungsbereich des Art. 12 Abs. 1 EGV im Bildungsbereich erweitert	235
	(1) Ausbildungsförderung im Anwendungsbereich des Vertrags	235
	(2) Zugang zum allgemeinen Bildungsbereich im Anwendungsbereich des Vertrags	236
bb)	Anwendungsbereich des Art. 12 Abs. 1 EGV im Bildungssektor ist geringer als nach der bisherigen Rechtsprechung	236
cc)	Anwendungsbereich des Art. 12 Abs. 1 EGV im Bildungsbereich noch offen	237

(1) Ausbildungsförderung	237
(2) Zugang zum allgemeinen Bildungsbereich	237
dd) Stellungnahme	238
ee) Verhältnis des Art. 12 Abs. 1 EGV zu Art. 49 ff. EGV .	240
h) Verhältnis des Art. 308 EGV zu den Bildungskompetenzen	241
aa) Anwendungsbereich des Art. 235 EWGV im Bildungs- bereich vor Maastricht und Verhältnis zu Art. 128 EWGV	242
bb) Verkleinerter Anwendungsbereich des Art. 308 EGV im Bildungsbereich nach Maastricht und Amsterdam .	242
cc) Kein Anwendungsbereich für Art. 308 EGV mehr nach Maastricht und Amsterdam	244
dd) Vergrößerter Anwendungsbereich des Art. 308 EGV im Bildungsbereich nach Maastricht	245
ee) Auffassung des Bundesverfassungsgerichts	246
ff) Rechtsprechung des EuGH und ihre Interpretation	247
(1) Tendenz zur Begrenzung des Art. 308 EGV erkennbar	247
(2) Tendenz zur Begrenzung des Art. 308 EGV nicht erkennbar	247
gg) Stellungnahme	248
hh) Zwischenergebnis	253
i) Verhältnis der Art. 149, 150 EGV zueinander	253
aa) Inhalte der Gemeinschaftstätigkeit in Absätzen 1	253
(1) Inhalt der Begriffe "Bildung" und "berufliche Bildung"	254
(a) Begriff der "Bildung" in Art. 149 EGV	254
(b) Begriff der beruflichen Bildung in Art. 150 EGV	255
(aa) Art. 149, 150 EGV regeln klar voneinan- der getrennte Bereiche	256
(bb) Art. 150 EGV hat Art. 128 EWGV ersetzt	259
(cc) Art. 149 EGV ist die allgemeinere Norm .	259
(dd) Art. 149 EGV hat Art. 128 EWGV ersetzt	262
(ee) Stellungnahme	262
(2) Zwischenergebnis	267
bb) Reichweite der Beachtensklauseln mitgliedstaatlicher Politik in Art. 149, 150 EGV	267
(1) Reichweite der Beachtensklausel mitgliedstaatli- cher Politik in Art. 149 EGV	268

(a)	Bezug nur auf Unterstützung und Ergänzung	268
(b)	Bezug auch auf Förderung	269
(c)	Stellungnahme	269
(2)	Reichweite der Beachtensklausel mitgliedstaatlicher Politik in Art. 150 EGV	271
(3)	Vereinbarkeit der maßgeblichen Gemeinschaftsprogramme mit den Beachtensklauseln	272
(a)	Vereinbarkeit des Sokrates-Programms mit der Beachtensklausel	272
(b)	Vereinbarkeit des Leonardo-da-Vinci-Programms	273
cc)	Befugnisse der Art. 149, 150 EGV	274
(1)	Ziele der Art. 149, 150 Abs. 2 EGV	274
(a)	Ziele des Art. 149 Abs. 2 EGV	275
(aa)	Erstes Ziel des Art. 149 Abs. 2 EGV	275
(bb)	Zweites Ziel des Art. 149 Abs. 2 EGV	275
α)	Möglicher Eingriff in die Hochschulautonomie	276
β)	Abgrenzungsprobleme zu Art. 47 Abs. 1 EGV	277
(cc)	Weitere Ziele des Art. 149 Abs. 2 EGV	278
(b)	Ziele des Art. 150 Abs. 2 EGV	279
(aa)	Inhalt der Ziele des Art. 150 Abs. 2 EGV	279
(bb)	Reichweite der Ziele des Art. 150 EGV im Verhältnis zu den Zielen des Art. 149 Abs. 2 EGV	280
(cc)	Zwischenergebnis	283
(2)	Handlungsinstrumentarien der Art. 149, 150 EGV	283
(a)	Fördermaßnahmen des Art. 149 Abs. 4 EGV ..	283
(aa)	Verbindlichkeit der Fördermaßnahmen ..	283
α)	Definition des Europäischen Rates ...	283
β)	Fördermaßnahmen ohne Rechtsverbindlichkeit	284
γ)	Fördermaßnahmen mit geringer Rechtsverbindlichkeit	285
δ)	Fördermaßnahmen mit Rechtsverbindlichkeit	285
ε)	Stellungnahme	287
(bb)	Anknüpfungskriterien für Fördermaßnahmen	289

α)	Fördermaßnahmen nur mit Bezug zu konkreten Maßnahmen der Mitgliedstaaten	290
β)	Fördermaßnahmen auch mit Bezug zu denselben Teilbereichen mitgliedstaatlicher Aktivitäten	290
χ)	Stellungnahme	290
(b)	Maßnahmen des Art. 150 Abs. 4 EGV	291
(c)	Sonstige Rechtsakte außerhalb von Art. 249 EGV und der Maßnahmenbegriff	292
(aa)	Sonstige Rechtsakte außerhalb von Art. 249 EGV sind vom Maßnahmenbegriff erfaßt	292
(bb)	Sonstige Rechtsakte außerhalb von Art. 249 EGV sind nicht vom Maßnahmenbegriff erfaßt	293
(cc)	Stellungnahme	293
(d)	Zulässigkeit gemischter Beschlüsse im Rahmen der Art. 149, 150 EGV	295
(3)	Unterschiedliche Handlungsbereiche der Gemeinschaft in Art. 149, 150 EGV	296
(a)	Art. 150 EGV vermittelt der Gemeinschaft mehr Kompetenzen als Art. 149 EGV	296
(b)	Art. 149, 150 EGV unterscheiden sich in ihrer Kompetenzdichte nicht	297
(c)	Stellungnahme	298
dd)	Abgrenzung der Normen im Einzelfall	300
ee)	Bildungspolitik als solche im Zuständigkeitsbereich der Mitgliedstaaten	302
(1)	Befürwortende Auffassung	302
(2)	Ablehnende Auffassung	302
(3)	Stellungnahme	303
(4)	Vereinbarkeit der wesentlichen Rechtsakte der Gemeinschaft mit den Harmonisierungsverboten .	306
(a)	Vereinbarkeit des Sokrates-Programms mit den Harmonisierungsverboten der Art. 149, 150 EGV	306
(b)	Vereinbarkeit des Leonardo-da-Vinci-Programms mit dem Harmonisierungsverbot des Art. 150 EGV	307
(c)	Zwischenergebnis	309
ff)	Abstimmungsmodus	309

gg)	Mögliche Ausdehnung der Kompetenzen durch <i>effet utile</i>	310
	(1) Ausweitung bleibt möglich	310
	(2) Mögliche Verwendung von Auslegungshilfen durch den EuGH	311
hh)	Mögliche Ausdehnung der Kompetenzen durch <i>implied powers</i>	315
	(1) Ausdehnung der Kompetenzen gestützt auf <i>implied powers</i>	315
	(2) Mögliche Ausdehnung durch die <i>implied powers</i> in Verknüpfung mit dem <i>effet-utile</i> -Grundsatz	317
ii)	Zusammenarbeit mit Drittstaaten	320
	(1) Umfang der Außenkompetenz der Gemeinschaft ..	320
	(a) Außenkompetenzen nur auf der Grundlage der Absätze 3	320
	(b) Vertragsschließungskompetenzen im Sinne der Rechtsprechung des EuGH	321
	(c) Stellungnahme	322
	(2) Verhältnis gemeinschaftlicher und mitgliedstaatlicher Zusammenarbeit mit Drittstaaten	323
	(a) Kompetenzkonflikte möglich	323
	(b) Konfliktvermeidung durch "gemischte Abkommen"	324
	(c) Stellungnahme	324
	(3) Art. 149 Abs. 4, 150 Abs. 4 EGV umfassen auch die Zusammenarbeit mit Drittstaaten	328
	(4) Aktionen der Gemeinschaft auf Grundlage der Absätze 3	329
jj)	Zwischenergebnis	330
3.	Vergleich der neuen Kompetenzen mit den alten Kompetenzen	331
4.	Einfluß der neuen Kompetenzen auf die Bundesländer	331
	a) Gefahren für die Bildungskompetenzen der Länder	332
	b) Keine Bedrohung der Eigenstaatlichkeit	332
	c) Stellungnahme	333
C.	Zusammenfassung der Ergebnisse	334
	Literaturverzeichnis	338